

Das Wappen des Landkreises Ebersberg



**Die Wappen-
beschreibung lautet:**
„In Silber auf grünem
Dreiberg ein schreitender,
goldbewehrter schwarzer
Eber, hinter dem eine
grüne Tanne mit 29 Ästen
aufwächst.“

Erläuterung:

Im Hinblick auf den Namen des Landkreises drängte sich die Wahl eines „redenden“, d.h. auf den Kreisnamen hindeutenden Namen auf.

Im historischen Ortsnamenbuch von Bayern (1951) wird der Name Ebersberg erklärt als „Berg - im Sinne von Burg - eines Eberhart ...“. Die ersten urkundlichen Erwähnungen lauten jedoch schon „Eberesperch, Ebersberg“ (10. Jh.) bzw. latinisiert „Aprimons“ (12. Jh.).

Neuere Forschungen gehen davon aus, dass der Namensteil „Eber“ eher im Zusammenhang mit dem Fluss „Ebrach“ zu sehen ist, der um den Ort Ebersberg herum fließt.

Die mittelalterliche Heraldik versinnbildlicht den Namen des Benediktinerklosters Ebersberg durch einen Eber im Klosterwappen. Der gleichnamige Markt hat nach Aufhebung des Stiftes 1803 das redende Wappen übernommen, das den Eber in goldenem Felde auf einem schräg aufsteigenden Berg zeigt.

Aus Rücksichtnahme auf das schon etwa 140 Jahre vom Ort Ebersberg geführte Wappen wurde der Eber mit einem anderen Symbol, der Tanne, verbunden. Die Tanne versinnbildlicht den Ebersberger Forst. Dieser gehört zu den größten Waldgebieten Südbayerns und prägt die Eigenart der nördlichen Hälfte des Kreisgebietes.

Die 29 Äste der Tanne weisen auf die ursprünglich 29 Gemeinden des Landkreises hin.